Morgen-Ausgabe.

Bezugspreis
für Halle vierteljährlich 2,50 M., bei zweimaliger Bestellung 2,75 M., durch die Post 3 M., zweimonatlich 2 M., einmonatlich 1 M., ohne Bestellgeld. Bestellungen werden von allen Reichspostanstalten angenommen.
Nr. 5382 des amtl. Zeit.-Verz.

Für die Redaktion verantwortlich: Dr. Ewald Schulze in Halle.

[Fernsprechverbindung mit Berlin, Leipzig, Magdeburg 2c. Anschluß-Nr. 176.]

Saale-Zeitung.

Einunddreißigster Jahrgang.

Anzeigen
werden die Spaltzeile oder deren Raum mit 20 Pf., solche aus Halle mit 15 Pfg. berechnet und in der Expedition, von unseren Annahmestellen und allen Annoncen-Expeditionen angenommen.
Reklamen die Zeile 60 Pf.
Erscheint wöchentlich vollmal; Sonntags und Montags einmal, sonst zweimal täglich.

[Der Abdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.]

Nr. 55. **Halle a. d. Saale, Mittwoch den 3. Februar.** **1897.**

Deutsches Reich.

Hof- und Personalnachrichten.

** **Berlin**, 2. Febr. Der Kaiser besuchte heute vormittag in Kiel das Seemannshaus und wohnte der Anbringung des von ihm geschenkten Modells eines Schiffes von der kurbrandenburgischen Flotte bei. Nachmittags besichtigte Se. Maj. den auf der Germaniawerft in Umbau befindlichen Panzer „Baden“ und trat nach 4 Uhr die Rückreise nach Berlin an; Prinz Heinrich hatte ihn zum Bahnhof geleitet.

Graf Murawjeff.

* Ueber Zweck und Erfolge der Reise des Grafen Murawjeff ertheilt die „Köln. Ztg.“ folgende anscheinend offiziöse Auskunft:

In der Reichshauptstadt, die er erst vor kaum vier Jahren nach langjährigem Aufenthalt als russischer Botschaftsrath verlassen hatte, fand er vertrauten politischen Boden; den jetzigen Reichskanzler Fürsten Hohenlohe hatte er bereits, als dieser Botschafter in Paris war, kennen gelernt; die Besuche, die er am Sonntag dem Reichskanzler und dem Staatssekretär des Auswärtigen Amtes abstattete, ermöglichten ihm, in allen schwebenden politischen Fragen sich über die Auffassung der deutschen leitenden Staatsmänner zu unterrichten und in Gedankenaustausch zu treten; und das Ergebniß muß schon um deswillen ein zufriedenstellendes gewesen sein, da deutscherseits nicht der geringste Anlaß vorliegt, die deutschen Wünsche und Ziele zu verbergen. In dieser Hinsicht hat es sich doppelt gut getroffen, daß kurz zuvor der leitende Staatsmann unseres verbündeten Nachbarreiches, Graf Goluchowski, hier gewesen war und sich mit dem Reichskanzler über alle schwebenden Fragen gründlich ausgesprochen hatte. Mit um so größerem Nachdruck konnte also jetzt auf die so wie so offenkundigen Ziele des Dreibundes verwiesen werden, die ausschließlich die ehrenvolle Erhaltung und Sicherung des europäischen Friedens im Auge haben. Auch russischerseits hat der Zar Nikolaus vom ersten Tage seiner Thronbesteigung an keinen Zweifel darüber gelassen, daß er dem gleichen Friedensziel nachstrebt, und auch die Ernennung des neuen russischen Ministers des Auswärtigen kann nur in Verfolgung dieses Zieles geschehen sein. Es sind sonach gleiche Aufgaben und gleiche Ziele, die der auswärtigen Politik der beiden mächtigen Nachbarreiche für die nächste Zeit gemeinsam gestellt sind, und ihre gemeinsame Erreichung ist um so leichter zu erzielen, als gerade gegenüber den augenblicklichen Wirren in der europäischen Türkei offenkundig ist, daß zwischen Deutschland und Rußland kein Gegensatz der Interessen besteht. Hier ist die einzig mögliche Gewähr für die Fernhaltung eines großen europäischen Krieges die Aufrechterhaltung des gegenwärtigen Bestandes der Türkei; Deutschland dient also am besten dem Frieden, wenn es seinerseits alle Schritte unterstützt, welche die Einigkeit der Kontinentalmächte zu stärken und zu festigen imstande sind, und wenn es alle Maßregeln unschädlich zu machen sucht, die geeignet sind, dem Eigennutz einzelner Störenfriede und den Gegensätzen der Einzelinteressen förderlich zu sein. Die russische Politik hat in diesen Orientfragen bisher die gleichen Wege gewandelt, und wir haben allen Grund anzunehmen, daß auch Graf Murawjeff nicht die Absicht hat, neue Wege einzuschlagen. Im übrigen trifft der Besuch des Grafen zufällig mit dem äußeren Abschluß der deutsch-russischen Zollverhandlungen zusammen. Ist schon während dieser Verhandlungen der ernste beiderseitige Wille hervorgetreten, alle Ursachen zu Klagen und zu Beschwerden im Austausch der wirthschaftlichen Güter, namentlich im Grenzverkehr nach Thunlichkeit zu beseitigen, so wird dieses Bestreben jetzt, wo ein beide Theile befriedigender Ausgleich erfolgt ist, sicherlich neue Anregung und Förderung empfangen. Graf Murawjeff wird hier zweifellos den Eindruck empfangen haben, daß deutscherseits eine gute Pflege unserer langjährigen wirthschaftlichen Beziehungen mit Rußland in hohem Maße erwünscht und willkommen ist, und er wird sicherlich der letzte gewesen sein, der hier nicht gern zugestimmt haben wird.

Zur Verständigung unter den Liberalen.

* Seitens des geschäftsführenden Ausschusses der Freisinnigen Vereinigung ist gestern das folgende verständige Schreiben an die freisinnige Volkspartei abgegangen:

Berlin, den 2. Febr. 1897.

An den geschäftsführenden Ausschuß der freis. Volkspartei
zu Händen des Herrn Abg. Eugen Richter
als Vorsitzendem.

Sehr geehrte Herren! Aus Ihrer Antwort vom 31. Jan. auf unser Schreiben vom 30. Jan. ersehen wir zu unserem Bedauern, daß Sie nicht nur abgeneigt sind, auf der von uns vorgeschlagenen Grundlage eine Verständigung für die nächsten Wahlen herbeizuführen, sondern überhaupt ablehnen, schon jetzt in eine Erörterung über ein gemeinsames Vorgehen bei den Wahlen einzutreten. Wir sind bei unserem Vorschlage von der Anschauung ausgegangen, daß, um eine allgemeine kräftige liberale Wahlbewegung einzuleiten, so früh wie irgend möglich die Gewißheit gegeben werden muß, daß alle entschieden liberalen Elemente der Bevölkerung geschlossen in den Wahlkampf gehen, und daß eine gegenseitige Bekämpfung vermieden wird. Wir fürchten, daß infolge der Ablehnung in einer Reihe von Wahlkreisen Konflikte ausbrechen werden, deren Resultat der Verlust dieser Wahlkreise für hen freisinnige Richtungen sein wird. Es liegt ferner auf der Hand, daß solche Konflikte auch weit über die einzelnen Wahlkreise, in denen sie ausgefochten werden, hinaus das Zusammenwirken der liberalen Elemente bei den Wahlen erschweren. Den „selbständigen und freien Entschließungen der Wählerschaften“ wäre durch eine „Empfehlung“ der Einigung ein unzulässiger Zwang nicht angethan worden. Daß es der politischen Einsicht der Wählerschaften überlassen bleiben muß, die Kandidatenfragen zu lösen, war immer und ist auch heute unsere Ueberzeugung. Die freisinnigen Wählerschaften werden nunmehr selbständig vorgehen müssen, um den Zusammenschluß aller der Reaktion feindlichen Kräfte ihrerseits in den einzelnen Wahlkreisen herbeizuführen. Unseres Erachtens aber wäre ein großer Theil der freisinnigen Bevölkerung dankbar gewesen, wenn die Parteileitungen, entsprechend zahlreichen Kundgebungen der öffentlichen Meinung, sich gemeinsam für die Nothwendigkeit eines derartigen Vorgehens ausgesprochen hätten. Sollte der Centralausschuß der freisinnigen Volkspartei „im Verlaufe der Wahlbewegung bei Annäherung des Wahltermins“ eine „Ermächtigung“ zu Verhandlungen über eine „Kooperation in den dazu geeigneten Landestheilen“ erhalten, wie das am Schlusse Ihres Anschreibens für „nicht ausgeschlossen“ erklärt wird, so bleiben wir zur Erörterung solcher Vorschläge bereit.

Hochachtungsvoll
Der geschäftsführende Ausschuß des Wahlvereins der Liberalen
(Sitz Berlin, Frs. Vg.).
Rickert. Bamberger. K. Schrader. Barth.
H. Bachnicke. Fr. Goldschmidt. Paul Jonas.

Parlamentarisches.

* Im Herrenhause werden die Plenarsitzungen am 15. d. wieder aufgenommen werden. Nach den vorläufigen Dispositionen sollen an diesem Tage Petitionen und kleinere Vorlagen zur Erledigung kommen. Am 16. Febr. soll sodann die Berathung des Graf Franckenberg'schen Antrages, betr. die Staffeltarife, fortgesetzt werden. Am 17. wird das Lehrerbesoldungsgesetz auf die Tagesordnung gesetzt, dessen Diskussion, wie man annimmt, zwei Tage beanspruchen dürfte. Am 19. soll sodann das Schuldentilgungsgesetz an die Reihe kommen, über welches Graf Königsmarck schriftlichen Bericht erstattet.

** **Berlin**, 2. Febr. Die Kommission des Herrenhauses für das Lehrerbesoldungsgesetz nahm heute den § 3 (einstweilige Lehrer) unverändert an. Die §§ 4 (Verbindung eines Schul- und Kirchenamts), 5 (Alterszulagen), 6 (Höhe der Alterszulagen) und 7 (Anspruch auf Alterszulagen) wurden vorläufig von der Berathung zurückgestellt. Beim § 8 (Altelszulagekassen) traten die Gegensätze in der Kommission scharf hervor. Von den Vertretern der Städte wurde das ganze System als unzutreffend verworfen. Oberbürgermeister Becker-Köln stellte den Antrag auf Streichung der Bestimmung; der Antrag wurde von den Ministern v. Miquel und Bosse, sowie von den konservativen Kommissionsmitgliedern entschieden bekämpft. Bei der Abstimmung wurde der Grundsatz der Alterszulagekassen mit 12 gegen 3 Stimmen gebilligt und der Antrag des Oberbürgermeisters Becker abgelehnt. Die Einzelheiten des §§ blieben der heutigen Sitzung vorbehalten. Graf Klinckowström beantragte folgende Fassung des § 4:

In das Grundgehalt sind bei dauernder Verbindung eines Schul- und Kirchenamts auch die Einkünfte aus dem zur Dotation des vereinigten Amtes bestimmten Schul-, Kirchen- und Stiftungsvermögen einschl. der Zuschüsse aus Kirchenkassen und von Kirchengemeinden, sowie der sonstigen Einnahmen aus dem Kirchendienst einzurechnen. Dabei findet die Vorschrift des Artikel 1, § 4, Absatz 4 des Gesetzes betreffend die Pensionirung der Lehrer und Lehrerinnen an den öffentlichen Volksschulen vom 6. Juli 1885 sinngemäße Anwendung. Im Falle der Trennung des kirchlichen Amtes vom Schulamt hat der Lehrer, der zum Bezuge des mit dem vereinigt gewesenen Amte verbundenen Diensteinkommens berechtigt gewesen ist, Anspruch auf die fernere Gewährung eines Diensteinkommens in gleichem Betrage, insofern nicht seine Anstellung unter dem ausdrücklichen Vorbehalt erfolgt ist, daß und bis zu welchem Betrage er für diesen Fall eine Kürzung seines Diensteinkommens sich gefallen lassen müsse.

Im Falle der Ablehnung dieses Antrages hat der Antragsteller den Eventualantrag gestellt, den Absatz 1, der nach dem Hauptantrag gestrichen werden sollte, folgendermaßen zu fassen:

Bei dauernder Verbindung eines Schul- und Kirchenamts soll das Grundgehalt (§ 2) der Stelle ein entsprechend höheres sein, als in dem § 2 bestimmt ist.

** **Berlin**, 2. Febr. Die Kommission des Abgeordnetenhauses hat den Antrag Weyerbusch (freik.) betr. Abänderung des Kommunalsteuergesetzes ebenso wie den Abänderungsantrag Thies (kons.), welche auf eine geringe Belastung des Grundbesitzes und eine Erhöhung der Zuschläge zur Staatseinkommensteuer hinauslaufen, mit 8 gegen 4 Stimmen abgelehnt.

* **Hamburg**, 2. Febr. Die Wiederwahl des Margarinefabrikanten Mohr in den Landtag scheint gesichert. Von 260 Wahlmännern erklärten sich 141 für Mohr. — O, o!

* **Karlsruhe**, 2. Febr. Die Stichwahl im 3. Reichstags-Wahlkreise ist definitiv auf den 11. Febr. angesetzt. Der sozialdemokratische „Volksfreund“ proklamirt für die Sozialdemokraten Wahlenthaltung. Eine offizielle Kundgebung der Partei liegt noch nicht vor.

* **Meiningen**, 2. Febr. Der Landtag genehmigte sämmtliche im Etat vorgeschlagenen Steuern.

Verwaltung und Rechtspflege.

* Das Staatsministerium trat gestern nachmittag unter Vorsitz des Fürsten Hohenlohe zu einer Sitzung zusammen.

* Die Grundzüge der Umgestaltung der preußischen Medizinalbehörden sind in der Medizinalabtheilung des Kultusministeriums fertiggestellt. Der Minister beabsichtigt jedoch, die Grundzüge der Reform, bevor dieselben in die Form eines Gesetzentwurfs gekleidet werden, in einer freien Kommission zur Erörterung zu stellen. Zu dieser Kommission sollen hervorragende medizinische Autoritäten und bewährte Medizinalbeamte zugezogen werden; es sollen aber auch Mitglieder der beiden Häuser des Landtags, die für die Medizinalreform früher Interesse zu erkennen gegeben haben, oder auf deren Urtheil in dieser Frage besonderes Gewicht zu legen ist, betheiligt werden. An verschiedene Mitglieder des Abgeordnetenhauses hat der Kultusminister eine Einladung zur Theilnahme erlassen. Wann die Kommission zusammentreten wird, ist noch nicht bestimmt.

* Der Minister der öffentlichen Arbeiten hat im Einvernehmen mit dem Landwirthschaftsminister angesichts des ungünstigen Ausfalls der Strohernte in der Mehrzahl der östlichen Provinzen genehmigt, daß für Torfstreu und Torfmüll in vollen Wagenladungen nach Ostpreußen, Westpreußen, Posen und Pommern östlich der Oder bis zum 1. Sept. 1897 eine außerordentliche Frachtermäßigung von 25 Prozent gegenüber dem allgemeinen Tarif gewährt wird.

Volkswirthschaftliches.

* Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht landespolizeiliche Anordnungen des Regierungspräsidenten in Königsberg (Ostpr.) betr. die Zulassung von Pferden, die in Rußland ihren Standort haben, im kleinen Grenzbezirk sowie die Zulassung von Heu und Stroh in losem Zustande aus russischen Grenzdistrikten und die Durchfuhr von Heu und Stroh in gepreßtem Zustande. Anscheinend handelt es sich dabei um Zugeständnisse, welche deutscherseits bei den Zollverhandlungen mit Rußland gemacht worden sind.

* Als Ergebniß der Konferenz, welche im Reichs-Gesundheitsamt aus Anlaß der Pestgefahr getagt hat, ist ein Einfuhrverbot gegenüber den verseuchten Gebieten beschlossen worden. Die bereits vor dem Zusammentreten der Konferenz erlassenen Quarantänebestimmungen bleiben in Kraft. Die Entsendung einer wissenschaftlichen Kommission nach Ostindien zwecks Studiums der Beulenpest und ihrer ärztlichen Behandlung ist zwar in Anregung gebracht worden, doch liegt eine Entscheidung über diesen Vorschlag noch nicht vor, ebenso wenig wie über die etwa als Mitglieder der Kommission in Betracht kommenden Persönlichkeiten bereits irgendwie Beschluß gefaßt worden ist.

X. Man schreibt uns: Die 151 Fabriken, die, wie bereits gemeldet, am letzten Sonnabend in Berlin das „Deutsche Zuckersyndikat“ gegründet haben, repräsentiren nach zuverlässigen Informationen nur eine Rohproduktion von 9 Mill. Ctr., d. h. etwa 24 Proz. der Produktion, während die Zahl der Fabriken etwa 38 Proz. der deutschen Fabriken ausmacht. Es ergiebt sich daraus, was übrigens auch von vornherein erwartet werden konnte, daß sich in ganz überwiegendem Maße die kleinen Betriebe an der Syndikatsbildung betheiligt haben. Das Syndikat will seinen Zweck, den Verkauf des Zuckers zu „regeln“ und „rationell“ auszugestalten und damit das „unrationelle preisdrückende zeitweilige Ueberangebot zu beseitigen,“ durch drei Mittel erreichen:

1. Will es dadurch, daß alle Verkäufe durch seine Hand gehen müssen, einen genauen Ueberblick über die Marktverhältnisse gewinnen. 2. Will es einen Theil der Produktion seiner Mitglieder einlagern und ihn nicht unter einem bestimmten Preis fortgeben. Und 3. sollen die Mitglieder beim Absatz ihrer übrigen Produktion nach Monats- und Wochenraten beschränkt werden.

Ein wesentlicher Erfolg des Syndikats erscheint namentlich bei der sehr geringen Betheiligung ausgeschlossen. Seine Begründung hat auch auf den Markt nicht im geringsten stimulirend eingewirkt.

* Unter Vorsitz des Reichstagsabgeordneten Rösicke trat am Montag der Ausschuß des Verbandes der deutschen Berufsgenossenschaften in Berlin zur Berathung des Gesetzentwurfs betr. die Abänderung der Unfallversicherungsgesetze zusammen. Die Novelle fand im allgemeinen beifällige Aufnahme. Im besonderen sprach sich der Ausschuß für die im Entwurf enthaltene Ausdehnung der Versicherungspflicht und für die sog. Passantenversicherung aus. Ferner beschloß der Ausschuß, es bei der bisherigen Karenzzeit zu belassen mit der Maßgabe, daß die Verpflichtungen der Berufsgenossenschaften bezüglich derjenigen Fälle, welche innerhalb der Karenzzeit ihre Erledigung finden, mit dem Tage der Beendigung des Heilverfahrens beginnen sollen. Einstimmig war man der Meinung, daß in Bezug auf die Berechnung der Umlage insofern eine Aenderung eintreten sollte, als derselben die wirklich gezahlten Löhne zu Grunde zu legen sind. Gestern wurden die Berathungen fortgesetzt, dieselben werden voraussichtlich mehrere Tage dauern.

Arbeiterbewegung.

* In Hamburg sollen gestern 90,000 M. Streikunterstützung ausgezahlt worden sein, und zwar pro Kopf 8 M., einerlei ob Verheirathete oder Unverheirathete. Die Schauerleute gaben 50 Pf. ab als Unterstützungsfonds für obdachlos gewordene Kollegen. Die Hauswirthe verhielten sich am 1. Februar, dem Miethstermine, sehr verschieden. Einige klagten auf Ausfetzung, viele kündigten den streikenden Mittellosen auf den 1. Mai, einige ließen Ermäßigung der Miethe eintreten, andere haben diese ganz erlassen. Am Petersenquai meldeten sich 50 bisher Streikende zur Arbeit, wurden aber abgewiesen, da die benöthigten Arbeitskräfte angeblich vollständig vorhanden waren.

* Die Delegirtenversammlung der Christlichen Bergarbeiter-Vereine Deutschlands faßte am Dienstag in Bochum einstimmig folgenden Beschluß: „Der Delegirtentag stellt als Ziel der Entwickelung der Lohnverhältnisse die Erreichung eines Familienlohnes hin, derart, daß vom Lohne eine normale Familie von 6 Personen sich ihren Arbeits- und Standesverhältnissen entsprechend unterhalten und durch einen Sparpfennig für event. Unglücksfälle und für das Alter sich eine Besserung ihrer Lage sichern kann. Zu diesem Zweck verlangt der Delegiertentag 1. eine stetige Steigerung der Löhne mit stetgender Konjunktur, und zwar bei dauernder, besonders günstiger Geschäftslage auch eine augenblickliche merkliche Aufbesserung der Löhne; 2. als geeignete Organe zur Regelung der Lohnverhältnisse Kommissionen, die sich zusammensetzen aus Vertretern der Organisationen der Arbeitgeber und der Arbeiter; 3. Bekanntmachung der Lohnstatistik nicht nur für ganze Bezirke zusammen, sondern auch für die einzelnen Werke.“ — Ferner wurde beschlossen, eine Kommission zur Prüfung der Frage einzusetzen, ob angesichts der Vereins-Gesetzgebung ein engerer Zusammenschluß sämmtlicher christlicher deutscher Bergarbeiter herbeizuführen ist, ferner die Staatsregierung zu bitten, den § 8 des Preußischen Vereinsgesetzes baldigst abzuändern, und endlich die gesetzliche Festlegung einer achtstündigen Maximalschichtdauer einschl. der Ein- und Ausfahrt, und bei schwierigerer, gesundheitsschädlicher oder gefähr-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18970203018/fragment/page=0001

licher Arbeit eine Arbeitsdauer von 7 resp. 6 Stunden anzustreben. Der Delegirtentag forderte weiter Aenderung des Knappschaftsstatuts, besonders freie Aerztewahl, Erhöhung des Krankengeldes auf zwei Drittel des Lohnes, Erhöhung der Invalidenpension, wobei die Reichsrente angerechnet werden soll. Einrichtung von Schiedsgerichten bei Invalidisirungen und selbständige Antheilnahme an der Verwaltung. Pfarrer Naumann empfahl den Anschluß des Gewerkvereins christlicher Bergarbeiter an die bestehenden Gewerkschaften, wenigstens aber unter Wahrung seiner Selbstständigkeit. Annäherung in der Richtung, daß die einigenden Punkte und die gemeinsamen Ziele durch eine beiderseitige Kommission festgestellt werden. Der Vorsitzende Brust trat dem entgegen. Darauf wurde der Delegirtentag geschlossen.

Ausland

Frankreich.

Die Deputirtenkammer setzte gestern die Berathung der Zuckersteuervorlage fort. Méry und nach ihm Cartelin brachten Anträge ein, wonach den Rübenbauern, den Rohzuckerfabrikanten und den Raffineuren die Beschäftigung ausländischer Arbeiter untersagt sein soll. Die beiden Anträge wurden abgelehnt, nachdem Ministerpräsident Méline erklärt hatte, daß Frankreich in dieser Richtung durch internationale Verträge gebunden sei. Hobert befürwortete einen von ihm eingebrachten Antrag, nach welchem die Prämien nur jenen Industriellen zutheil werden sollen, von deren Arbeitern wenigstens drei Viertel Franzosen sind. Méline und Graux wiesen auf die Undurchführbarkeit dieses Antrages hin; gleichwohl beschloß das Haus mit 221 gegen 219 Stimmen, den Antrag in Erwägung zu ziehen. Darauf wurde die Sitzung geschlossen.

In einem gestern im Elysée stattgehabten Ministerrathe theilten der Minister des Aeußeren, Hanotaux, und der Kolonialminister Lebon mit, daß Lagarde und Ras Makonnen am 27. Jan. in Harrar die Ratifikationen bezüglich des Handelsabkommens zwischen Frankreich und Aethiopien ausgetauscht haben. Lagarde sei ermächtigt worden, nach Entoto zu gehen.

Eine antisemitische Kundgebung hat gestern an der pariser Universität stattgefunden. Der neu ernannte Professor des römischen Rechts, Leoy, wurde von den antisemitischen Rechtshörern verhindert, seinen Vortrag zu halten. Er wurde beschimpft, desgleichen auch der Rektor Jeanselme.

Schweiz.

Von der Schweiz aus wird eine neue Bewegung im Münzwesen angekündigt. Dem Vernehmen nach wird der Bundesrath bei den betheiligten Staaten eine Revision der Lateinischen Münz-Union zum Zwecke der Vermehrung der Silber-Scheidemünzen anregen.

Im Kanton Zürich haben sich die Frauen ein neues Recht erworben. Der dortige Kantonsrath beschloß nach langer Berathung mit 120 gegen 22 Stimmen, Frauen zur Ausübung der Advokatur zuzulassen; Ehefrauen bedürfen der Zustimmung der Gatten.

Dänemark, Luxemburg, sowie Schweden und Norwegen haben, wie man weiter aus Bern berichtet, ihren Beitritt zur Berner Uebereinkunft, betreffend zollsichere Einrichtung der Eisenbahnwagen im internationalen Verkehr, angezeigt.

Italien.

Die ruhestörenden Kundgebungen der Universitätsstudenten in Rom setzten sich gestern fort. Auch in Messina, Siena und Macerata veranstalteten die Universitätsstudenten gestern Kundgebungen, die jedoch ohne Ruhestörungen verliefen. Dagegen begingen die Studenten in Neapel arge Ordnungswidrigkeiten, so daß die Universität bis auf weiteres geschlossen wurde. Der akademische Rath der römischen Universität hat gestern abend gegen neun Studirende strenge disciplinarische Maßregeln getroffen und die Schließung der Universität für unbestimmte Zeit beschlossen.

Dem „Berl. Tagebl." entnehmen wir über die Krawalle noch folgende Depesche aus Rom vom gestrigen Tage:

Heute früh wiederholten sich die Studentenskandale in umfangreichster Weise. Die Studenten verübten allerlei Unfug, drangen in die Anatomie, demolirten die Thüre des Rektoratszimmers und befreiten einen darin internirten Kommilitonen und verhöhnten dabei die Polizei. Zuguterletzt mußten wieder zwei Compagnien Bersaglieri die Hochschule besetzen.

Wie nachträglich bekannt wird, mißhandelten die Polizisten die in ihre Hände fallenden Studenten mit der ganzen, bei der italienischen Polizei bekanntlich traditionellen Brutalität. Die in die Hochschule eindringenden Schutzleute und Polizeikommissare insultirten auch die Professoren auf das gröblichste und hieben mit den Fäusten auf die Studenten ein, ob diese nun für oder gegen die Minister demonstrirten. Die Studenten verbrannten gestern abend das Bild des Unterrichtsministers und beschlossen, zu streiken, so lange die Universität militärisch besetzt sei, und die Studenten der anderen Hochschulen Italiens zu demselben Vorgehen aufzufordern.

Wie aus Neapel telegraphirt wird, erhielt bei den gestrigen Tumulten daselbst Professor Cesaro eine Verletzung am Kopf. Viele Studenten wurden verwundet, zwei davon ernstlich. In gewissen Hörsälen kam es sogar zu Barrikadenkämpfen.

In Catania entstand gestern, als der Sindako in der Gemeinderathssitzung die Erklärung abgab, er wolle bei den demnächstigen Kammerwahlen als Gegenkandidat des bekannten Sozialisten Defelice auftreten, ein äußerst heftiger Tumult, der sich erst legte, als der gesammte Gemeinderath seine Demission nahm. Wahrscheinlich wird nun ein königlicher Kommissar ernannt werden.

Spanien.

Aus Aranjuez wird von einem Volksaufstande infolge der Erhöhung der Brotpreise gemeldet. Vor dem Rathhause rottete sich eine große Menge zusammen und zertrümmerte eine Anzahl Fensterscheiben. Viele Personen, darunter auch mehrere Frauen wurden verhaftet. Die Civilbehörde legte ihre Vollmachten in die Hände der Militärverwaltung.

Aus Kuba kommt die Nachricht von einer neuen Niederlage der Spanier. Natürlich handelt es sich um eine Privatnachricht, denn die offiziellen spanischen Depeschen melden in bekannter Wahrheitsliebe grundsätzlich nur Siege. Der spanische General Montaner griff während der Nacht die kubanischen Aufständischen bei Alonzo in der Provinz Santa Clara an. Die Aufständischen jedoch, die prompt mit Dynamit arbeiten, brachten eine Mine zur Explosion, wodurch die Spanier 70 Mann verloren, während die Aufständischen einen Verlust von etwa 20 Mann hatten.

England.

Aus London wird der „Frkf. Ztg." telegraphirt: In offiziellen Kreisen verlautet, daß der Schiedsvertrag zwischen England und Venezuela am heutigen Mittwoch unterzeichnet wird. Lord Russell und ein höherer Justizbeamter sind von englischer Seite zu Schiedsrichtern ernannt worden. Als Ort, wo das Schiedsgericht tagen soll, ist Paris bestimmt worden.

Norwegen.

Der Storthing ist gestern nachmittag mit einer Thronrede eröffnet worden, in welcher hervorgehoben wird, daß die Beziehungen der vereinigten Reiche zu den auswärtigen Mächten unverändert freundschaftliche seien. Im abgelaufenen Jahre sei nichts eingetreten, was die im Vorjahre ausgesprochenen Hoffnungen des Königs erschüttern könnte, daß es auch künftighin gelingen werde, die Aktionsfreiheit der Regierung zu bewahren, ohne den fremden Mächten irgendwelche Zusagen bezüglich des Beistandes bei künftigen Konflikten zu geben. Die Verhandlungen über ein neues Gesetz wegen eines gemeinsamen Vorgehens bezüglich der Seefahrtsverhältnisse der vereinigten Reiche seien erfolglos geblieben; die infolge Aufhebung der jetzigen diesbezüglichen Gesetze zu treffenden Maßnahmen würden in Erwägung gezogen.

Kreta.

Der Ausbruch neuer blutiger Feindseligkeiten zwischen Mohammedanern und Christen auf der Insel Kreta bestätigt sich. Das von Christen bewohnte Dorf Galata bei Canea wurde thatsächlich niedergebrannt. Die Bewegung wird auf die Thätigkeit von Agitatoren zurückgeführt, die das Reformwerk der Mächte noch im letzten Augenblick zum Scheitern bringen und der griechischen Regierung Schwierigkeiten machen wollen. In Retimo, Apokorona und einigen anderen Orten ist die revolutionäre Agitation angeblich von der griechischen Bevölkerung selbst zurückgewiesen worden.

Auch im englischen Unterhause gelangte gestern die Lage auf Kreta zur Besprechung. Der Parlamentsuntersekretär des Aeußern, Curzon, erklärte, die Regierung habe nichts von einem Angriffe gehört, den am 26. Januar vor den Thoren Kaneas Mohammedaner auf christliche Bauern ausgeführt haben sollen; doch seien allerdings während der letzten Wochen in den Städten Kretas infolge der Einwanderung von Mohammedanern aus den ländlichen Kreisen wiederholt Beunruhigungen eingetreten; auch seien sowohl Christen als Mohammedaner ermordet worden. Das Erscheinen der fremden Kriegsschiffe habe eine beruhigende Wirkung hervorgebracht. Es scheine, daß die türkischen Behörden ihr Aeußerstes aufbieten, um die Ordnung aufrecht zu erhalten und das Vertrauen wiederherzustellen. Die fremden Konsuln seien mit den Behörden in engem Verkehr. Die Fortdauer des Friedens hänge sehr von der Neuorganisation der Gendarmerie ab, welche raschen Fortgang nehme.

Der griechische Dampfer „Thetis" wurde, als er in den Hafen von Kanea einfahren wollte, mit Flintenschüssen empfangen und zur Umkehr gezwungen.

Transvaal.

Am Sonntag wurde in Prätoria die außerordentliche Tagung des Ersten Volksraads, in welcher das Budget und etwaige dringliche Angelegenheiten berathen werden sollen, vom Präsidenten Krüger mit einer kurzen Ansprache eröffnet.

Aegypten.

Die französische und die russische Regierung haben dem Khedive ihren Protest gegen den seitens der englischen Regierung an Aegypten geleisteten Vorschuß für die Kosten der Sudan-Expedition bekannt gegeben. Die Protestnote erinnert daran, daß der Khedive sich zur Aufnahme einer solchen Anleihe an die Staatsschulden-Kommission zu wenden habe.

Guatemala.

In Guatemala findet wieder einmal eine der in Central- und Mittelamerika landesüblichen Revolutionen statt, die außer einer mehr oder minder großen Zahl von Landesangehörigen sonst meist für keinen Menschen besondere Bedeutung haben. Als Ursache der gegenwärtigen Revolution wird die beabsichtigte Einführung der Censur angegeben. Man darf sich aber darauf verlassen, daß das nur ein Vorwand ist; in Wirklichkeit wird sich's um viel greifbarere Interessen handeln. Ueber die Kämpfe selbst berichtet man, Tadeo Tribanino, eine uns Europäern bisher noch unbekannte Größe, habe Concepcion angegriffen und die Häuser geplündert; darauf habe er Esquipulas angegriffen, sei aber zurückgeschlagen worden. Zehn Aufständische seien getödtet worden, sechs Offiziere der Aufständischen gefangen genommen.

Nordamerika.

Der Senat vertagte gestern die Berathung des Schiedsgerichtsvertrages mit England, bis der Vertrag mit den von dem Senatsausschuß für auswärtige Angelegenheiten befürworteten Abänderungsanträgen gedruckt vorliegt. Von der newyorker Handelskammer und der gesetzgebenden Versammlung von Konnektikut sind dem Senate Eingaben zugegangen, in welchen um schleunige Annahme des Schiedsgerichtsvertrages ersucht wird.

Einem newyorker Telegramm zufolge erklärte Präsident Cleveland dem Senator Palmer, daß er sicher die Einwanderungsbill mit seinem Veto belegen werde, sofern nicht noch wesentliche Aenderungen derselben vorgenommen würden.

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

— Die Nordpolfahrer Frithjof Nansen und Scott Hansen sind gestern in Begleitung ihrer Gemahlinnen, von Christiania kommend, in Hamburg eingetroffen. Auf dem Dammthor-Bahnhofe wurden die Reisenden von dem schwedisch-norwegischen Generalkonsul Bödtker und dessen Gemahlin empfangen. Nach kurzem Aufenthalte im Hotel statteten die Reisenden dem Wirkl. Geheimen Admiralitätsrath Professor Dr. Neumayer einen Besuch in der Seewarte ab, wo nach herzlicher Begrüßung Geheimrath Neumayer, Nansen und Hansen eine längere Konferenz hatten. Nach der Konferenz fand ein Frühstück statt, an dem auch Bürgermeister Versmann, Generalarzt Dr. Cammerer, der frühere Gesandte von Kusserow mit Gemahlin, Generalkonsul Bödtker und Admiralitätsrath Holdewey theilnahmen. Um 3 Uhr erfolgt die Abfahrt der Reisenden über Vlissingen nach London. — Die Geographische Gesellschaft in Paris bereitet für Frithjof Nansen, der im März dorthin kommen wird, einen feierlichen Empfang vor.

Gerichtsverhandlungen.

♀ Weimar, 2. Febr. [Schwurgericht.] In der heutigen Sitzung wurde der Gerbereiarbeiter Gemeinhardt aus Depitz bei Pößneck, der bereits mehrfach vorbestraft ist, wegen eines am 30. September v. J. vor dem Amtsgericht zu Ranis in einer Privatklage wissentlich von ihm als Zeuge geleisteten Meineids zu 1 Jahr Zuchthaus und Ehrverlust auf die Dauer von 3 Jahren verurtheilt.

Provinzialnachrichten.

A. **Löbejün**, 2. Febr. [Geflügel-Ausstellung.] Der hiesige Geflügelzüchterverein hält am 21. bis 23. Februar seine vierte allgemeine Ausstellung, verbunden mit Prämiirung und Verloosung, ab. Nach den bisherigen Anmeldungen verspricht die Ausstellung sehr bedeutend zu werden. Loose sind zu haben im Ausstellungslokale „zur Börse" (Rob. Winterfeld).

* **Weißenfels**, 2. Febr. [Zum Schuhmacherstreik. — Fernsprechverkehr. — Geflügelausstellung.] Die 500 Arbeiter, die, wie wir schon gestern meldeten, die Arbeit wieder aufgenommen, sind auch heute wieder angetreten. Von auswärts erwartet man starken Zuzug fremder Arbeiter. Der Fabrikantenverein sprach sich in einer Sitzung für unbedingtes Festhalten an den bisherigen Beschlüssen aus. — Der Fernsprechverkehr findet jetzt laut Bekanntmachung des Postamtes an Sonn- und Feiertagen nur in den Stunden von 8 bzw. 7 Uhr morgens bis 1 Uhr mittags und von 5 bis 6 Uhr nachmittags statt. — Die Geflügelausstellung in „Schumann's Garten" beginnt am nächsten Sonnabend und dauert 3 Tage.

§ **Naumburg**, 1. Febr. [Ueberfallen] wurde heute früh gegen 6 Uhr am Wethauer Holze der Barbierlehrling Karl Scheidung. Zwei Männer nahmen ihm einen Theil seiner geringen Baarschaft und ein lebendes Kaninchen, das er den Kindern seines Prinzipals aus Plennschütz mitbringen und zum Geschenk machen wollte. Sein Hauptkapital hatte der ahnungsvolle Jüngling, da er es in den Stiefel gesteckt, gerettet. Bei der Dunkelheit kamen die Räuber unerkannt davon.

K **Erfurt**, 2. Febr. [Zerquetscht. — Deserteur.] Beim Futterschneiden in dem benachbarten Ermstedt gerieth der 15jährige Knecht Steibe aus Nottleben mit dem rechten Fuß in das große Triebrad des Göpelwerkes. Der Fuß wurde furchtbar verstümmelt. Der Schwerverletzte wurde im städtischen Krankenhause untergebracht. — Ein 18 Jahre alter Freiwilliger des Artillerie-Regiments Nr. 19, Sohn eines begüterten Landwirths im gothaischen Tüttleben, verließ am Sonntag heimlich seinen Truppentheil. Der Unteroffizier, der am Montag dorthin beordert wurde, um den Deserteur zu ergreifen, konnte nur noch erfahren, daß der Ausreißer wirklich in Tüttleben gewesen war, dort seinem Vater 54 Mk. entwendet und sich dann fortgemacht hatte. Der Uniformrock hing außerhalb des Ortes an einem Weidenbaum. Der leichtfertige Jüngling war schon einmal über Urlaub fortgeblieben und hatte dafür 7 Tage Arrest bekommen.

□ **Erfurt**, 2. Febr, [Ein Thüringer Photographenbund] wurde heute hier gegründet. Aus allen Theilen Thüringens (es waren 20 Städte vertreten) waren Theilnehmer anwesend, und übereinstimmend wurde die Gründung des Bundes aus sachlichen und wirthschaftlichen Rücksichten als nothwendig bezeichnet, da der deutsche Photographenverein die Interessen seiner Mitglieder nicht in wünschenswerthem Umfange zu sichern in der Lage sei. Auch die Auswüchse des Ausstellungswesens und besonders die heute übliche Art der Prämiirungen wurde gegeißelt und beleuchtet. In den Vorstand wurden gewählt die Hofphotographen Strnad (Vorsitzender) und Sontag (Schriftführer), beide in Erfurt; Hofphotograph Kersten-Altenburg (Kassirer) und Zink sen. (Gotha) 2. Vorsitzender.

!X! **Suhl**, 2. Febr. [Fahrradbau.] Auch in den hiesigen Waffenfabriken (4) soll der Bau von Fahrrädern betrieben werden. Die bezüglichen Vorarbeiten sind im Gange und ein fremder Ingenieur ist bereits eingetroffen.

ŏ **Kalbe** (S.), 1. Febr. [Sein 25jähriges Dienstjubiläum] beging heute der hiesige Polizeikommissar Golibersuch. Die Polizeibeamten sowie die vorgesetzte Behörde übermittelten dem Jubilar unter vielen Glückwünschen ehrende Geschenke. Ebenso erfreuten verschiedene Vereine den allseitig beliebten Beamten durch verschiedene Ehrengaben. Am Abend vereinigte ein fröhlicher Kommers die Festtheilnehmer in der „Reichskapelle."

S. **Leipzig**, 2. Febr. [Königsbesuch. — Beim Spiel verunglückt. — Tödtlicher Sturz.] Der König von Sachsen nahm heute vormittag auf dem Augustusplatze eine Parade über die Infanterie-Regimenter Nr. 106, 107 und 134 ab, bei welcher der Vorbeimarsch vorzüglich gelang, und wohnte darauf der Eröffnung des neuen Konzertsaales im Kaufhause bei, in welchem sich die Leipziger high life versammelt hatte. Das Konzert verlief unter Kapellmeister Hans Sitt's Leitung vorzüglich und fand ebenso wie die Akustik des Saales die lobende Anerkennung des Monarchen. Heute abend findet bei General von Hodenberg eine Soiree statt. — Beim fröhlichen Spiel fand die siebenjährige Tochter des Postbeamten Hertel einen schnellen Tod. Die Kleine fuhr mit ihrem Schlitten einen Abhang hinunter und mitten unter ein Lastfuhrwerk, dessen Hinterräder ihr Kopf und Beine zermalmten. — Beim Nachhausekommen stürzte der 54jährige Arbeiter Voigt die Treppe so unglücklich herab, daß er einen Schädelbruch erlitt, der seinen Tod herbeiführte.

* **Leipzig**, 2. Febr. [Selbstmord. — Starker Zuwachs.] In einem Gasthause der Gerberstraße erschoß sich gestern ein etwa 30 Jahre alter unbekannter, gutgekleideter Mann. In der Uhr des Selbstmörders steht der Name Karl Tanz. — Durch die Geburt von Drillingen stieg die Zahl der Kinder des Fabrikschmiedes Beyer in Döbeln mit einem male von 7 auf 10 Kinder. Die Mutter, sowie die kleinen Erdenbürger befinden sich den Umständen nach wohl.

♆ **Weimar**, 2. Febr. [Weimarischer Sängerbund.] Am 8. April, dem 73. Geburtstag der Großherzogin Sophie, wird derselben von den vereinigten weimarischen Gesangvereinen ein Ständchen gebracht. Die Vereine geben jetzt ihre Rivalität und Zersplitterung auf und schließen sich unter der Leitung des Hofrathes Professors Müller-Hartung zu einem „Weimarischen Sängerbunde" zusammen. Im Hoftheater wird an diesem Abend auf Wunsch des Großherzogs „Odysseus' Heimkehr" von Bungert gegeben.

* **Ilmenau**, 2. Febr. [Messerstecherei. — Besitzwechsel.] Eine blutige Messerstecherei hat schon wieder in Kammerberg zwischen Burschen aus Manebach und Stützerbach stattgefunden. Wieder wie vor kurzem war es ein Manebacher, der schwer verletzt den Kampfplatz verließ. Voraussichtlich wird durch eine exemplarische Bestrafung des Messerhelden diesen Stechereien endlich ein Ziel gesetzt werden. — Dr. Piper in Ilmenau hat seine Wasserheilanstalt an den Direktor Jentzen, Hotelbesitzer Michael und Ingenieur Schmidt verkauft.

† **Gera**, 2. Febr. [Plötzlich erblindet. — Kaninchen-Ausstellung.] Der 36 Jahre alte Weber Meichsner legte sich vorgestern abend anscheinend gesund zu Bett, bei seinem Erwachen am andern Morgen war er auf beiden Augen erblindet. Der Arzt, dem man den Unglücklichen zuführte, erklärte, daß ein solcher Fall ihm noch nicht vorgekommen sei. Die Erblindung sei auf Blutleere zurückzuführen. — Die am gestrigen Tage im „Kaisersaal" eröffnete 13. große Geflügel- und Kaninchen-Ausstellung ist recht gut beschickt und erfreut sich auch regen Besuchs. Der Katalog weist mehr denn 600 Nummern auf, alles wirkliche Ausstellungswaare.

* **Gera**, 2. Febr. [Ueberzeichnet.] Die gestern aufgelegte Anleihe des Brauvereins in Höhe von 369,000 Mark ist bereits am ersten Tage überzeichnet worden. Obgleich an und für sich eine Repartition stattfinden muß, so soll doch erst am 6. d. M. die Anleihe geschlossen werden, um namentlich kleineren hiesigen Kapitalisten noch Gelegenheit zur Zeichnung geben zu können. Nach Schluß dürfte dann in aller Kürze den Subskribenten die Höhe des ihnen zugetheilten Betrages bekannt gegeben werden.

* **Koburg**, 2. Febr. [Beim Rangiren getödtet. — Erhängt. — Turnertag. — Plötzlicher Tod.] Der Arbeiter Dorn von der hiesigen Faßfabrik Rose & Hoellein ist beim Rangiren am hiesigen Bahnhof überfahren und sofort getödtet worden. — Der Rentier C. Breitung hat sich vorgestern erhängt. Schweres körperliches Leiden, sowie fortgesetzte unschöne Anzapfungen durch auswärtige Verwandte dürften den Grund der Verzweiflungsthat bilden. B. hatte einen Zettel zurückgelassen mit den Worten: „Ich habe hier unten keine Ruhe mehr, der liebe Gott wird mir verzeihen." — Zu Pfingsten d. J. vereinigen sich die deutschen Turner zu einem Turnlehrertag in Koburg. — Am Sonntag wurde der Lehrer Stubenrauch in Fechheim, während er in der Kirche die Orgel spielte, vom

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18970203018/fragment/page=0002

Schlage gerührt. Der in der Gemeinde sehr beliebte Mann war sofort todt.

Vermischtes.

Zum Untergang des „Salier." Ueber die Ursachen des Unterganges des Lloyddampfers „Salier" erließ das Seeamt gestern folgenden Spruch: „Der deutsche Schraubendampfer „Salier" ist in der Nacht vom 7. auf den 8. Dezember 1896 in der Nähe von Cap Corrubedo an der spanischen Küste gestrandet und gänzlich verloren gegangen. Sämmtliche an Bord befindlichen Personen, 66 Mann Besatzung und 214 Passagiere, haben beim Schiffbruch den Tod gefunden. Die Ursache der Strandung, welche auf schweres unsichtiges Wetter und Stromversetzung zurückzuführen sein wird, ist nicht bestimmt festzustellen."

Scheidung. In dem Ehescheidungsprozesse des Prinzen und der Prinzessin Chimay wurde gestern das Urtheil gefällt. Da die Prinzessin unumwunden ihre Schuld eingestand, wurde auf Scheidung erkannt.

Explosionen. Eine Reihe furchtbare Explosionen hält die Stadt Brüssel seit gestern in Aufregung. Sie begannen gegen Abend in den unterirdischen Leitungskanälen der elektrischen Anlagen. Pflaster- und Ziegelsteine der Straße wurden mit gewaltigem Getöse mehrere Meter hoch emporgeschleudert. Unter den Bewohnern des Stadtviertels entstand eine große Verwirrung, ein Unglücksfall ist jedoch nicht vorgekommen. Die Explosionen sind darauf zurückzuführen, daß Beleuchtungsgas, dessen Röhren in denselben Leitungskanälen liegen, durch elektrische Funken sich entzündete.

Gestrandet. Der dänische Postdampfer „Edda" ist am Montag bei Gjedser-Leuchtthurm unweit Kopenhagen gestrandet, die Passagiere und die Post wurden an Land gebracht und in Schlitten nach Gjedser-Station befördert. Wegen der Eisverhältnisse ist die Nachtfahrt zwischen Gjedser und Warnemünde von heute ab vollständig eingestellt; da für die Tagesfahrt hinreichend Schiffe vorhanden sind, hat die Strandung der „Edda" keinen direkten Einfluß auf die Verkehrsverhältnisse.

Schneeschmelze und Hochwasser. Infolge starken Regens und dadurch beschleunigter Schneeschmelze ist der Rhein bei Basel um mehr als einen Meter gestiegen. Die Birs ist bereits über ihre Ufer getreten. In der ganzen Schweiz sind die Wasserläufe stark angeschwollen und wachsen noch weiter. In den Bergen ist die Lawinengefahr groß.

Zu warmes Herz. Ein Zollbeamter in Batum war wegen Bigamie angeklagt. In der Gerichtsverhandlung theilte der Mann mit, daß er noch eine dritte Frau besitze. Der Don Juan wurde zur Ansiedelung und Abkühlung in Sibirien verurtheilt. Von seinen Frauen will ihm keine folgen.

Schadenfeuer. In Harrisburg (Pennsylvanien) ist gestern das Kapitol des Staates Pennsylvanien abgebrannt. Der Schaden beträgt 1 Million Dollars. Durch das Feuer sind werthvolle Archivalien zerstört.

Personalnachrichten. Der Landschaftsmaler Prof. Oswald Achenbach, der jüngere Bruder des Altmeisters Andreas, beging gestern den 70. Geburtstag. — Die „Frkf. Ztg." läßt sich aus Paris telegraphiren, daß daselbst der Financier und ehemalige Deputirte Baron Soubeyran gestern gestorben ist. — Die Herzogin von Montpensier ist in Sevilla gestern gestorben.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

— Das **Syndikat der vereinigten Grobblechwalzwerke**, das sich gestern in Berlin konstituirt hat, hat einstimmig eine sofortige **Preiserhöhung** von 2½ Mark auf Schweisseisenbleche und von 5 Mark auf Flusseisenbleche beschlossen.

Braunschweig, 31. Jan. Zum Stande der in Konkurs gerathenen **Aktien-Zuckersiederei Braunschweig** können wir mittheilen: Nach dem jetzt von der Konkursverwaltung aufgestellten Statuts stellt sich, abgesehen von dem Aktienkapital von 788,000 M., der buchmässige Stand der Aktiva und Passiva wie folgt: Aktiva: 1. Fabrikgrundstück Buchwerth 65,457 M. 2. Gebäude, Maschinen und Fabrik-Inventar Buchwerth 1,025,049 M. 3. Grundstück innerhalb der hiesigen Stadt Buchwerth 64170 M. 4. Pfandobjekte 60,285 M. 5. Freie Aktiva 43,701 M. Summa 1,218,659 M. — Passiva: 1. Hypotheken 614,750 M. 2. Pfandgläubiger 60,284 M. 3. Massekosten und Masseschulden angenommen mit 12,000 M. 4. Nichtbevorrechtigte Forderungen 263,646 M. Summa 980,180 M. Zu welchen Werthen die Aktiva zu realisiren sind, lässt sich zur Zeit noch nicht übersehen.

Posen, 1. Febr. Der diesjährige **Saatmarkt** findet am 23. ds. statt Anmeldungen sind bis 16. an die Landwirthschaftskammer für die Provinz Posen zu richten.

— In einer Mittheilung an den Schweizerischen Bundesrath beziffert der Verwaltungsrath der **Vereinigten Schweizer Bahnen** den jährlichen durchschnittlichen Reingewinn in den Jahren 1888 bis 1895 auf 3,889,000 Frcs. als Basis für die **Rückkaufsberechnung**.

— **Kalibohrgesellschaft Harzhorn bei Oldenrode.** Der Vorstand theilt mit, dass die Gesellschaft nunmehr ihre Bohrungen beginnen werde, nachdem vor kurzem in ihrem Gebiete werthvolle Kaliaufschlüsse gemacht worden sind.

— Die ausserordentliche Hauptversammlung der **Hamburg-Amerika-Linie** nahm den Antrag auf **Erhöhung des Kapitals** von 30 auf 45 Mill. M. mit 9724 von 9828 vertretenen Stimmen endgiltig an.

— **Essener Kreditanstalt.** Von der Verwaltung wird die Vertheilung von 7 Proz. (wie 1895) Dividende vorgeschlagen, zugleich **Erhöhung des Aktienkapitals** von 15 auf 21 Millionen Mark.

— **Zahlungseinstellungen.** Pittsburg, 2. Febr. [Telegr.] Eine bedeutende **Bleifirma**, welche hier ihren Hauptsitz hat, ist **zahlungsunfähig** geworden. Die Verbindlichkeiten sollen sich auf 1,400,000 Dollars belaufen.

London, 1. Febr. (**Goldminen-Kurse** in Pfd. Sterl. Telegramm der Firma Schöber & Dönitz, Dresden). Schlusskurse vom 1. Febr. **Süd-Afrik. Minen:** Angelo 3,62, Crown Reef 10,50, Eastrand 3,87, Geldenhuis Deep 4,12, George Goch 1,62, Henry Nourse 6,12, Langlaagte Est 4,37, May consolidated 2,12, Meyer & Charlton 5,50, Modderfontein 3,18, Nigel 1,68, Rand Mines 23,62, Randfontein 2,25, Sheba 2,12, Transvaal Gold 4,62, United Roodepoort 3,81, Van Ryn New 3,25, Wolhuter 4,37. **Süd-Afrik. Land-Ges.-** Chartered 2,56, Exploration (New) 2,56, Mashonald Agency 2,00, Matabele Gold Reefs 5,00, Willoughby Cons. 1,31. **Australische Ges.:** Brilliant Block 0,81, Fingall Reefs Ext. 0,25, Gibraltar Consol. 1,18, Golden Cement Claims 0,25, Great Boulder 7,75, Great Fingall Reefs 0,40, Hampton Plains 2,18, Hannans Brown Hill 6,87, Lond. & Cont. Inv. Corp. ⅛ dis, Lond. & W.-A. Expl. 0,87, Lond. & W.-A. Inv. 1,62, Menzies Estate 0,37, Mount Morgan 3,68. Tendenz: schwächer.

Rio de Janeiro, 1. Febr. [Telegr.] **Wechsel auf London** 8 13/16.

Buenos Ayres, 1. Febr. [Telegr.] **Goldagio** 195,30.

Wochenübersicht der Reichsbank vom 30. Jan.

Berlin, 2. Febr.

Aktiva.

1) Metallbest. (der Bestand an kursfähigem, deutschem Gelde u. an Gold in Barren od. ausl. Münzen) das Pfund fein zu 1392 M. berechnet	M.	878,084,000	Abn.	7,052,000
2) Best. an Reichskassenscheinen	„	20,402,000	Zun.	35,000
3) do. an Noten anderer Banken	„	11,259,000	Zun.	966,000
4) do. an Wechseln	„	612,760,000	Zun.	9,262,000
5) do. an Lombardforderungen	„	100,273,000	Zun.	3,095,000
6) do. an Effekten	„	5,127,000	Abn.	902,000
7) do. an sonstigen Aktiven	„	59,441,000	Abn.	1,549,000

Passiva:

8) das Grundkapital	M.	120,000,000		unverändert
9) der Reservefonds	„	30,000,000		unverändert
10) der Betrag der uml. Noten	„	1,049,578,000	Zun.	9,784,000
11) die sonstigen täglich fälligen Verbindlichkeiten	„	457,969,000	Abn.	7,022,000
12) die sonstigen Passiven	„	30,699,000	Zun.	2,114,000

Bei den Abrechnungsstellen wurden im Monat Jan. 1897 2,004,853,600 M. abgerechnet.

Waaren- und Produktenberichte.

Getreide.

New York, 2. Febr. [Telegr.] **Rother Winterweizen** 96½, **Weizen** Februar 83⅞, März 85, Mai 82⅛, Juli 79¼, **Mais** Februar 29⅛, Mai 30⅛, Juli 31⅜. **Mehl** 3,60. Getreidefracht 2¾.

Chicago, 2. Febr. [Telegr.] **Weizen** Februar 73¾, Mai 75¾, **Mais** Februar 22⅜.

* **Leipzig**, 2. Febr. **Weizen** per 1000 kg netto inländischer 148 bis 163 M. bez. u. Br., do. ausländischer 186—190 M. bez. u. Br. Still. **Roggen** per 1000 kg netto inländischer 125—130 M. bez. u. Br., do. ausländischer 138—141 M. bez. u. Br. Flau. **Gerste** per 1000 kg. netto Braugerste 130—160 M., bez. u. Br., Mahl- und Futterwaare 116—126 M. bez. u. Br. **Hafer** per 1000 kg. netto inländischer unberegneter 148—150 M. bez. u. Br. do ausländischer 142—152 M. bez. u. Br.

* **Hamburg**, 2 Febr. Weizen loco matter, holsteinischer loco 170—173. Roggen loco matter, mecklenburgischer loco 126 bis 130, russischer loco ruhig, 89—91. Hafer ruhig. Gerste ruhig.

* **Stettin**, 2. Febr. Weizen 166,00, Roggen 122,00, Hafer 131—134.

Zucker.

* **Paris**, 2. Febr. (Schluss.) Rohzucker ruhig, 88% loco 24½, Weisser Zucker bekauptet, Nr. 3, per 100 kg, per Febr. 26½, per März 26¾, per März-Juni 27, per Mai-Aug. 27½.

* **London**, 2. Febr. 96% Javazucker 11¼ ruhig, Rüben Rohzucker loco 8 15/16 ruhig. Centrifugal —.

Petroleum.

* **Hamburg**, 2. Febr. Petroleum behauptet, Standard white loco 5,50 Br.

* **Bremen**, 2. Febr. (Börsen Schluss Bericht.) Raffinirt. Petroleum (Offiz. Notirung der Bremer Petroleum Börse). Fest. Loco 5,65 Br.

* **Antwerpen**, 2. Febr. (Schluss Bericht.) Raffinirtes Type weiss loco 18 bez. u. Br., per Febr. 18 Br., per März 18¼ Br., per April — Br. Ruhig.

* **New York**, 2. Febr. Petroleum Standard white in New York 6,15, do. in Philadelphia 6,10, do. rohes (in Cases) 6,95 do. Pipeline Certific. per März —,— nominell.

Oelsaaten. Oele Fettwaaren.

* **Leipzig**, 2. Febr. Raps per 1000 kg. netto —,— M. Rapskuchen per 100 kg netto —,— M. bez. Rüböl per 100 kg netto ohne Fass flüssiges 55¾ M. nominell, do. gefrorenes 55¼ M. bez. Matt.

* **Hamburg**, 2. Febr. Rüböl (unverzollt) still, loco 57,50 Br.

* **Bremen**, 2. Febr. Schmalz Ruhig. Wilcox 22 Pfg, Armour shield 22 Pfg Cudahy 23½ Pfg Choice Crocery 23½ Pfg., White label 23½ Pfg., Fairbanks — Pfg. Speck. Ruhig. Short clear middling loco 22 Pfg.

* **Stettin**, 2. Febr. Rüböl Jan. 55 59.

* **Paris**, 2. Febr. (Schlussbericht) Rüböl ruhig, per Febr. 56½, per März 57¼, per Mai-Aug. 58, per Sept.-Okt. 58½.

* **Antwerpen**, 2. Febr. Schmalz per Febr. 48 Margarine ruhig.

* **Amsterdam**, 1. Febr. Rüböl loco 30, pr. Mai 29, per Herbst —.

* **Petersburg**, 2. Febr. Talg loco 48,00, per Aug. —,—.

* **New York**, 2. Febr. Schmalz Western steam 4,07½, do. Rohe & Brothers 4,45.

Wasserstände (+ bedeutet über. — unter Null).

Saale und Unstrut.

					Fall	Wuchs
Artern, Brückenpegel	1. Febr.	—	2. Febr.	—	—	—
Weissenfels, Oberpegel	»	+ 2,28	»	+ 2,30	—	2
do Unterpegel	»	— 0,30	»	— 0,24	—	6
Trotha	2. Febr.	—	3. Febr.	—	—	—
Alsleben, Oberpegel	1. Febr.	+ 2,18	2. Febr.	+ 2,20	—	2
do. Unterpegel	»	+ 1,28	»	+ 1,30	—	2
Bernburg	»	+ 0,65	»	+ 0,70	—	5
Kalbe, Oberpegel	»	+ 1,30	»	+ 1,32	—	2
do. Unterpegel	»	+ 0,12	»	+ 0,14	—	2

Moldau. Iser. Eger. Elbe.

	Febr.	Fall	Wuchs		Febr.	Fall	Wuchs
Budweis	1. —	—	—	Torgau	2. — 0,36	—	2
Prag	» —	—	—	Wittenberg	» + 1,68	—	8
Jungbunzlau	» —	—	—	Rosslau	» + 1,10	4	—
Laun	» —	—	—	Barby	» + 1,75	11	—
Pardubitz	» —	—	—	Magdeburg	» + 1,94	6	—
Brandeis	» —	—	—	Tangermünde	» + 2,11	3	—
Melnick	» —	—	—	Wittenberge	» + 2,06	3	—
Leitmeritz	» —	—	—	Dömitz Peg.	1. + 1,28	2	—
Aussig	2. — 0,45	—	4	Lauenburg	2. + 1,02	1	—
Dresden	» — 1,74	32	—				

Aussig Schneeeis. Dresden ziemlich eisfrei. Torgau Treibeis. Rosslau Eisstand. Magdeburg Eisstand. Tangermünde Eisstand. Brod.-Dömitz Eisstand. Lauenburg Eisstand.

Schiffsverkehr und Frachten.

Aussig, 2. Febr. Heutige Fahrtiefe 25 Zoll österr. Mass.

Berliner Börse vom 2. Febr.

(Ergänzung zu den Notirungen im gestr. Abendblatt.)

Bank-Diskonto.

Berlin Wechsel 4, Lomb. 4½ u. 5 **Amsterdam** 3½. **Brüssel** 3. **Petersburg** 5½. **Wien** 4. **London** 3½. **Paris** 2.

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Barmer Stadtanleihe	3½	— —
Berliner Stadt-Obl.	3½	101,60bzG
do. do. 1892	3½	101,60bzG
Magdeburger St.-Anl.	3½	— —
do. do. neue	4	— —
Westpr. Prov.-Anl.	3½	101,25G
Bad. Staats-Eis.-Anl.	4	— —
Bairische Anleihe	4	103,00bzG
Braunschw. 20 Thlr.-L.	—	107,70bz
Köln-Mind. Pr.-Anth.	3½	140,25B
Hamb. 50 Thlr.-Loose	3	— —
Meininger 7 fl.-Loose	—	— —
Oldenb. 40 Thlr.-Loose	3	129,[illegible]0B

Ausländische Fonds.

Argent. Gold-Anl. 5%	—	63,75bz
do. innere do. 4½%	—	55,25bz
Barletta 100 Lire-Loose	—	26,10bzG
Bukar. Stadt-Anl. 1884	5	100,90B
do. do. 1888	5	100,80bzG
Chilen. Gold-Anl. 1889	4½	90,00bz
Chinesische Anleihe	5	105,10G
do. do. 1896	5	99,50bzG
Egyptische priv. Anl.	3½	— —
do. do. do.	4	— —
Freiburg. 15 Fr.-Loose	—	— —
Griech. Anl. 1881—84	—	— —
do. kons. Goldrente	—	24,40bz
do. Monopol-Anl.	—	— —
do. Gd.-Anl. v. 1890	5	— —
Mailänd. 10 Lire-Loose	—	13,20B
Mexikaner-Anl. à 100.	6	98,00B
do. à 20.	6	98,90bz
Norweg. Staats-Anl. 88	3	— —
Oesterr. 1860er Loose	5	150,50G
Rumän. 5% Anl. 81 fd.	5	102,80bz
Russ. Gold-R. 1884, 88	5	— —
Russ. Orient-Anl. II.	4	— —
do. do. III.	4	— —
do. Nicolai-Oblig.	4	— —
do. Boden-Kredit	5	— —
do. do. gar.	4½	105,30bzG
Russ. Präm.-Anl. 1864	5	— —
do. do. 1866	5	183,00bzG
Schwed. St.-Anl. 1886	3½	— —
do. do. 1890	3½	— —
do. Hyp.-Pfdbr. 1878	4	— —
Türkische Anleihe D.	1	21,10G
do. Administ.	5	91,50bzG
do. 400 Frcs.-Loose	—	107,70bz
Ungarische Gold I.-A.	4½	104,40bzG
do. Kr.-R.	4	— —

Industrie-Aktien.

A.-G. f. Anilinfabr.	12½	224,75bzG
Admiralsgarten-Bad	4	78,00bzG
Anhalter Maschinen	0	— —
Annaburger Steingut	—	197,50bzG
Archimedes	4½	139,10bzG
Bauges. Berl. Charlbg.	7,8	495,00bzG
do. B.-Wilmersd. T.-G.	26	620,00bzG
Braunschweiger Jute	12	178,25bzG
Berl.-Anh. Maschinen	6	171,00bzG
Berliner Bockbrauerei	8	184,75bzG
do Brauerei Königst	6	141,00bz
do. Union Gratweil	5½	136,75G
Brsl. Eisenb. W., Linke	8⅓	218,50bzG
Breslauer Oelwerke	3⅓	110,70bzG
Charlottb. Wasserwerk	9	258,00G
Chem. Fabr. Schering	11	253,60bzG
Chemn. Masch. Zimm.	3	138,75bzB
Dessauer Gas	10	207,50bzG
Dtsch. Gasglühl.-Ges.	130	740,00bzG
Egestorff-Salzwerke	8	157,00bzG
Elberfeld. Farbenfabr.	18	328,00bzG
Erdmannsdorf. Spinn.	0	87,00B
Freund Masch. konv.	13	266,25G
Harburg-Wien Gummi	22	404,00bzG
Harkort St.-Pr. konv.	1½	156,25bzG
do. Brückenb. konv.	7½	135,25G
do. do. St.-Pr.	8½	143,25bzG
Hirschberger Masch.	8	125,00bzG
Keyling & Th. Eiseng.	5	125,00G
Kurfürstendamm-Ges.	—	735,00G
La Veloce, Ital. D.	0	120,00bzG
Ludw. Löwe & Co.	20	395,00bzG
Mälzerei Wrede	11	104,30G
Magdeburger Baubank	0	— —
Magdeb. Pferdebahn	6	— —
Neuroder Kunstanstalt	5½	114,00bzG
Nordd. Eiswerke	1½	84,90bz
Omnibus-Gesellschaft	12	217,00bzG
Oppeln. Portl.-Cem.	7½	151,00bzB
Passage	4	91,60G
Pferdebahn, Breslauer	8½	— —
Saline Salzungen	7	102,60G
Sangerhäuser Masch.	22½	319,00bzG
Schäffer u. Walcker	2	115,75bzG
Schlesische Cement	10½	192,75bzG
Schwartzkopff	13⅓	265,25bzG
Siemens. Glas-Industr.	11	292,50B
Stettiner Cham. Didier	15	304,25bzG
Sudenburg. Maschin.	10	164,00B
Thüringer Salinen	5½	79,00bzB
Ver. Köln-Rottw. Pulv.	13	252,50bzG
Westf. Draht-Industrie	8	138,80G
do. Union konv.	1	— —
do. 6% St.-Pr.	7	176,50bzG
Wittener Guss	6½	155,25bzG
Wilhelmshütte	1½	72,50bz
Zuckerfabr. Fraustadt	0	107,25bz

Deutsche Eisenb.-Prior.-Oblig.

Mainz-Ludw. 75, 76, 78	4	— —
do. v. 1890	3½	— —
Ostpreuss Südbahn	4	103,10G

Deutsche Eisenb.-St.-Prior.

Breslau-Warschau	4	82,25bzG
Dortmund-Gronau-E.	4	160,10bz
Marienb.-Mlawkaw.	5	125,00bzG
Ostpreuss. Südbahn	5	— —

Eisenb.-Prior.-Obligationen.

Ital. Eis.-Obl. v. St. gar.	3	55,60bzG
do. Mittelmeerb. stfr.	4	97,20bz
Lemberg-Czernowitz.	4	100,30bzB
Oest.-Frz. Staatsb., alte	3	94,30G
do. Ergänzungsn.	3	96,00G
do. Gold-Pr.	4	104,80G
Oesterr. Lokalbahn	4	— —
do. Nordwestbahn	5	112,00G
Südöster. Bahn (Lomb.)	3	75,60G
do. Obligationen	5	110,00bzG
Ungar. Nordostbahn	5	— —
do. do. Gold-O.	4½	105,40bz
do. Eisenb.-Silb.-A.	4½	102,50G
Iwangorod-Dombr. gar.	4½	104,80G
Kosl.-Woronesch Obl.	4	— —
K.-Chark.-Asow (Obl.)	4	101,80G
Kursk-Kiew	4	102,80bzG
Mosco-Kiew-Woron.	4	102,40bzG
Mosco-Kursk	4	— —
Mosco-Rjäsan	4	103,60bzG
Mosco-Smolensk	5	100,[illegible]bzB
Rjäsan-Koslow	4	102,75B
Rjaschk-Morczansk	5	— —
Rybinsk-Bologoye	5	102,40G
Russ. Südwestbahn	4	103,40G
Transkaukasische	3	92,50bzG
Warschau-Wiener 10er	4	— —
do. IX. Ser.	4	— —
Wladikawkas Oblig.	4	103,30G
do. ukdb. b. 1906	4	102,30bzG
Manitoba rz. 1933	4½	101,50G
Northern-Pac. I. b. 1921	6	86,40bzG
do. II. „ 1933	6	— —
do. III. rz. 1937	6	— —
do.	5	— —
S. Louis u. S. Fr. rz. 1931	6	109,60bzG
do. do. do.	5	96,25bzG
Central-Pacific	5	— —
Anatolische	5	85,60bzG
Portug. Eisenb. O. 1886	3	66,40bzG
do. 1889	3½	36,60bzG
Serb. Eis.-Hyp.-Obl. A.	5	— —
do. Lit. B.	5	— —

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Aachen-Mastricht	2½	97,25bzG
Altenburg-Zeitz	10,8	— —
Buschtiehrader B.	10¾	— —
Halberst.-Blankenb.	5½	135,75bz
Ital. Meridional-Eb.	6⅗	126,90B
Jura-Simpl. kv. Westb.	4	98,20bz
Ludwigshaf.-Bexbach	10	249,00bz

Ausländ. Eisenb.-Stamm- u. Stamm-Prior.-Aktien.

Aussig-Teplitz	15	— —
Böhmische Nordbahn	8	— —
do. Westbahn	8	— —
Galiz. (Karl-Ludw.-B.)	5	110,50B
Graz-Köflach	5	— —
Kaschau-Oderberg	4	97,00G
Kronpr. R. St. Sch.	4½	100,80G
Lemberg-Czernowitz	7½	— —
Oesterr. Nordwestb.	5¾	— —
do. B. Elbethalb.	5⅙	— —
Südösterreich (Lomb.)	4	39,60bz
Ungar.-Galiz. (gar.)	5	— —
Ivangor-Dombrowo	5	— —
Kursk-Kiew	9⅔	— —
Warschau-Terespol	5	— —
Warschau-Wien	19⅚	— —
Canada-Pacific	2½	61,50bz
Gotthardbahn	7,4	169,90bz
Ital. Meridionaux	6⅗	126,90B
Lüttich-Limburg	⅘	44,50G
Luxemb. Pr. Hnr.	4	94,50bzG
Schweiz. Centralbahn	5½	142,40bz
do. Nordostbahn	6	136,00G
do. Unionbahn	4	96,75bzG

Deutsche Hypoth.-Pfandbriefe u. Rentenbriefe.

Anh.-Dessauer Pfdbr.	4	101,30G
D. Gr.-K.-B. IV. rz. 110	3½	103,60B
do. V. rz. 100	3½	99,20G
do. VI. unkb. b. 1900	4	102,25G
do. VII. unkb. b. 1903	4	— —
Deuts. Grundsch. Obl.	4	101,00bzG
do. do. V. VI.	4	104,00bzG
Deuts. Hyp.-B.-Pfddr.	4	101,10bzG
Hamb. Hyp. rzb. à 100	4	100,40G
do. unkdb. bis 1900	4	102,00bzG
do. alte Ser. 1-45	3½	99,00bz
do. S. 46-105, uk. 1905	3½	101,00bz
Meininger. Hyp.-Pfdb.	4	— —
do. ab 1. 1. 98 3½%	4	100,00bzG
do. II. unkdb. bis 1900	4	102,50bzG
do	3½	101,00bzG
do. Präm.-Pfdbr.	4	137,30bz
Nordd. Gr.-Cred. Pfdb.	4	100,00G
do. IV. V. ukb. b. 1903	4	103,25bzG
Ostpreussische	3½	100,50B
Pom. II. V., VI. 1900 uk.	4	101,75bzG
do. VII. VIII. 1904 uk.	4	103,75bzG
Posensche	4	102,70bz
P. B.-C.-Pfd. I. II. rz 110	5	116,00G
do. III., V. u. VI. rz 100	5	107,10G
do. XIII. rz. 100	4	103,25bz
Pr. Centrb.-Pfdb. rz. 106	4	98,90G
do. do. 1900	4	102,70bzG
do. do	3½	99,25bzG
Pr. Hp.-A.-B. VII-XII.	4	101,00G
do. do. XV-XVIII.	4	102,70bzG
Pr. Hp.-V.-A.-G.-Cert.	4	100,20bz
do. do. 1905	4	— —
do. do. Cert.	3½	98,75B
Pr. Pfdbr.-Bk. uk. 1905	3½	101,00bzG
do. Kleinb.-Obl. b 1904	3½	101,00G
do. Comm.-Obl. b 1907	3½	101,00G
Sächsische	4	104,00G
do.	3½	— —
Rentenbr.: Westpr. ritt. I. I. B.	3½	100,60G
Rentenbr.: Pommersche	4	105,20G
Rentenbr.: Posensche	4	— —
Rentenbr.: Preussische	4	105,25B
Rentenbr.: Sächsische	4	105,20G
Rentenbr.: Schlesische	4	105,20bzG

Bergwerks u. Hütten-Ges.

Aplerbeck	0	126,00B
Arenberger Bergwerk	35	73[illegible],00bzG
Baroper Walzwerk	0	88,00G
Berzelius	5	131,40bz
Bismarckhütte	8	231,50bzG
Bonifacius Bergwerk	0	126,60bz
Concordia Bergwerk	7½	230,00bzG
Consolidat. Bergw.-G.	8	2[illegible]1,75bz
Consol. Marie	0	116,25bzG
Duxer Kohlen kon.	12	183,25bzG
Eschweiler Bergwerk	3	180,00bzG
Gelsenkirch. Gussstahl	2	135,25bz
Georg-Marien-St.-A.	0	130,50bzG
do. St.-Pr	4	134,00bzB
Harzer Eisenw. konv.	0	55,00bz
do. do St.-Pr	0	56,[illegible]0bz
Inowrazl., Steinsalzb.	1¾	62,30bzG
Kattowitzer	8	167,40bzG
Königin-Marienhütte	0	98,[illegible]0bzG
König Wilhelm konv.	5	195,[illegible]0bzG
do. St. Pr.	10	25[illegible],00G
Leopoldsgr. Edderitz	5½	108,25bzG
Luise Tiefbau konv.	0	100,50bzG
do. do. St.-Pr.	0	131,50bzG
Magdeburg. Bergwerk	13⅓	404,75G
Marienhütte Kotzenau	2½	98,40bz
Menden & Schwerte kv.	0	— —
do. St.-Pr.	0	117,00bzG
Rheinische Stahl Lit. C.	10	203,00bz
Schlesisch. Zinkhütten	12	207,00G
Stadtberger Hütte	3½	127,75bzB
Wurm-Revier	4	124,25bzG

Oblig. v. Industr.- u. Bergw.-Ges.

Allg. Elektr.-Gesellsch.	4	101,90G
Aschersleb. Kaliwerke	6	148,[illegible]0bzG
Bochumer Gussstahl	4	105,[illegible]0bzG
Dessauer Gas	4½	108,[illegible]0G
Dortmunder Union	5	111,7[illegible]G
Gr. Berl. Pferdeb. I. u. II.	3½	100,30G
Hamb. Packetfahrt	4	— —
Laurahütte	4½	98,10B
Naphta-Obligationen	6	— —
Norddeutscher Lloyd	4	— —
Oberschl. Eisen-Ind.	4	101,75G
v. Tiele-Winkler	4	— —
Zoologischer Garten	5	103,10G

Bank-Aktien.

Bank d. Berl. Kassenv.	5½	— —
Berg.-Märk. B. i. Elbf.	7½	149,25bzB
Berliner Bank	7	113,80bz
Börsen-Handelsverein	6	121,10G
Cob.-Goth. Kredit-Ges.	5	96,75B
Cöln W. u. Komm.	5	108,25bz
Danziger Privatbank	8	— —
Dessauer Landesbank	8	— —
Deutsche Grundschuld	7	131,25G
do. Effekt.-B. (Hahn)	7½	118,20B
do. Hypoth.-B. (Berl.)	6	123,2[illegible]G
Dresdener Bankverein	7	119,20bzG
do. Kredit-Anstalt	12½	137,00bzG
Essener Kredit	7	152,00bzB
Gothaer Privatbank	6	126,00bzG
do. Grundkreditb.	4	130,80G
do. do junge	4	114,25bzG
Hamburg. Hypoth.-B	8	1[illegible]9,00bzB
Hamb. Com. u. Disk.-B	7⅓	130,25bzG
Königsberg. Vereinsb	5	
Leipziger Bank	7½	186,75bzG
Lübecker Kommerzb.	6⅔	
Magdeburger Privatb.	5	107,50bzG
Nordd. Grund-Kredit	5	104,90G
Pr. Hyp.-B (Spielh.)	6½	134,2[illegible]G
Preuss. Pfandbr.-Bk.	7	130,30G
Realkredit-Bank	—	13,75bz

Leipziger Börse, 2. Februar.

Zf.		M.	
3	Sächs. Rent.-Anl	5000 4000	98,00G
3	do.	1000	98,00G
3	do.	500	99,00B
		Thlr.	
3%	Staatsanl. 1855.	100	98,00B
3½	do. 67 kv. 4%	500	101,85G
3½	Landrentenbr.	500	100,0[illegible]B

Zf.		M.	
4	Mansf. Gew. 1882	500	103,00G
4½	do. 1879		102,00G
4	do. Em 1875		102,00G
4	Lpz. Stadtobl. 1884		10[illegible],70G
4½	do. 1876		102,7[illegible]G
3½	Altb. Landoblig.	1000	103,50G
3½	do. do.	5000	103,50G

Div.	Eisenb.-Stamm-Akt.	
15	Aussig-Tepl. 500 fl.	344,00G
8	Böhm. Nordbahn	— —
11.14	Buschtiehrad. Lit. A.	300,00G
10¾	do. do B	278,50bzG
10 fl.	Galiz. K.-Ludw.-B.	110,25G
5	Graz-Köflach.	137,50G
2	Marienburg-Mlawka	91,00G

Div.	Eisenb.-St.-P.-Akt.	
5	Dux-Bodenb. Lit. A.	— —
5	do. do. B.	— —
5	Marienburg-Mlawka	— —

Div.	Bank- u. Kredit-Akt.	
11	Allg. D. Kr.-A. Lpz.	214,00B
8	Dresdener Bank	162,25B
6	Gothaer Privatb.	126,00G
7½	Leipziger Bank	182,00bzG
4¾	Sächs. Bank	124,25B
5	Zwickauer	— —

Div.	Ind.-Aktien, Pr. und Stamm-Prior.	
3	Chemn. Werkz.-M.-Fabr. (Zimmerm.)	137,75G
18	Cröllw. Papierfabr.	250,00G
—	4% do. Schldvschr	102,00B
2½	Dörstewitz-Rattm.	84,75B
2	D. W. M. (Sonderm. & Stier) Vorz.-A.	96,50G
4½	Geraer Jutesp. u. W.	266,00G
5	Germania (Schw. & Sohn)	164,00B
0	Hallesche Str.-B.	8[illegible],00G
4½	Kette Elbs.-G.-Akt.	75,00G
9½	Körbisd. Zuckerfb.	116,50G

Div.		
5	Leipz. Baubank	102,00G
—	do Elektr.-Werke	135,75G
—	do. elektr. Strassb.	159,50bz
10	do. Bierbr. Reudn., v. Riebeck & Co.	206,00G
15	Lpz. Kammgarnsp.	195,50G
7	do. Malzf. Schkeud.	16[illegible],00G
25 M.	Mansfelder Kuxe	1045,00bzG
8	Sächs. Kamng.-Sp. (Solbrig)	— —
8	Sächs. Masch.-Fabr. (Hartmann)	193,50B
16	Sächs. Webstuhl-Fabr. (Schönherr)	250,00B
10½	Thür. Gasges. Lpz.	202,00G
10½	do. Stamm-Pr.	203,[illegible]0G
6	S.-Thür. Br.-V. St.	123,00B
6	do. St.-Prior.	133,00B
5½	Zeitzer Par. u. S.-A.	107,00B
—	do. do. Oblig	107,00G
6⅓	Zuckerfab. Glauzig	108,00G
0	Zuckerraff. Halle	108,00bz

%	Ausl. Eisenb.-P.-Obl.	
3½	Aussig-Teplitzer	99,8[illegible]G
4	Böhm. Nordbahn	100,90G
5	do. do. Gold	108,50G
4	Buschtihr. 1896 (stfr.)	101,80G
4	do. do.	102,00G
5	do. Em. 1868/71/72	111,00G
4½	do. Gold	100,1[illegible]G
5	Dux-Bodenbach	109,00G
5	do. Em. 1871	109,00G
5	do. do. 1874	113,00G
4½	Graz-Köflacher	100,75G
5	do. Em. v. 1871 u. 72	102,10G
4	Kaschau-Oderberg	— —
4	Prag-Dux Gold	100,00G
5	do. Gold	100,00G
5	Prag-Turnau	[illegible]

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18970203018/fragment/page=0003

Unter dem Allerhöchsten Protectorate Sr. Majestät des Kaisers

Zweite Berliner

Kunst-Ausstellungs-Lotterie

Ziehung am 11. und 12. Februar 1897

Hauptgewinne auf Wunsch telegraphisch!

3000 Medaillen sind mit 90% garantirt!

1 Gew.	à 30 000 =	30 000 M.	6 Gew. à 400 = 2400 M.
1 „	à 15 000 =	15 000 „	10 „ à 300 = 3000 „
1 „	à 5 000 =	5 000 „	20 „ à 200 = 4000 „
1 „	á 4 000 =	4 000 „	25 „ à 100 = 2500 „
1 „	á 3 000 =	3 000 „	30 „ à 50 = 1500 „
2 „	á 2 000 =	4 000 „	40 „ à 40 = 1600 „
3 „	à 1 000 =	3 000 „	50 „ à 30 = 1500 „
4 „	à 750 =	3 000 „	500 gold. Med. à 20 = 10 000 „
5 „	à 500 =	2 500 „	500 Gew. à 10 = 5 000 „

Ausserdem 3000 silberne Medaillen à 5 = 15 000 M.

Loose à 1 M., 11 Stück für 10 M., Porto und Liste 20 Pf., empfiehlt und versendet auch unter Nachnahme

Carl Heintze, General-Debit

BERLIN W., Unter den Linden 3, Hotel Royal.

Für Lungenkranke

Dr. Brehmers Heilanstalt

Goerbersdorf i. Schles.

Vorzügliche Heilerfolge bei sehr mäßigen Kosten.
Genaue Auskunft **kostenfrei** durch
Die Verwaltung. (ar

Für Damen unentbehrlich.

Hygiëa-Holzwolle-Binden,

unentbehrlich für Frauen bei Menstruationen und im Wochenbett.
Schutz der Wäsche, Schutz vor Erkältung, Schutz vor Unterleibsleiden, ärztlich empfohlen.
Alleinverkauf zu Fabrikpreisen für Halle a/S.

Bernhard Häni, Corsetfabrik, Schmeerstr. 2.

Preis pro 1/2 Dtzd. 50 Pfg., 60 Pfg., 80 Pfg., 100 Pfg.
Gürtel zum bequemen Befestigen 40 Pfg.
Eleganter **Diana-Gürtel,** à 3 Mk. und 5 Mk.
Waschbare Binden, à Stück 1 Mk.
Bei Abnahme von 10 Dtzd. Binden 20% Rabatt.

Gerichtlicher Verkauf.

Die zur Konkursmasse des Kaufmanns F. A. Kraus von hier gehörigen
Colonial- und Materialwaaren, Cigarren, Weine, Spirituosen und Farbewaaren ꝛc.
werden täglich Vorm. 9—1 Uhr u. Nachm. 3—7 Uhr im Geschäftslokale: **Geiststraße 18** zu billigen Preisen **ausverkauft.**

J. E. Peuschel. Konkurs-Verwalter.

Holzdraht-Rolleaux für Schaufenster u. Wohnfenster liefert Hallesche Jalousie- u. Rollladen Fabrik **Fr. Rudolph & Co.** HALLE 75. Krausenstr. 10.

Kulmbacher Bockbier

sowie **Exportbier** aus der Actienbrauerei vorm. **Carl Petz** in Kulmbach, **Münchener Spatenbräu, Münchener Kindl** und **Münchener Bürgerbräu** empfiehlt u. liefert von jedem dieser Biere 20 Flaschen für 3 Mark frei Haus

Franz Köppe, Ritterstraße 13.

Putze den Ofen und den Herd **mit**

Enameline!

Enameline, die moderne Ofenpolitur, ist staubfrei und geruchlos.

Zu haben in allen Colonial-, Drogen-, Eisenwaaren- u. Hausstandsgeschäften.

Gratis-Proben werden überall vertheilt.

Gebrauchsanweisung:

Mit nassem Wolllappen oder Bürste aufzutragen und mit trockenem Wolllappen oder Bürste nachzureiben.

RONCEGNO

stärkstes natürl. arsen- u. eisenhaltiges Mineralwasser,

empfohlen von den ersten medicinischen Autoritäten bei:

Anämie, Chlorose, Haut-, Nerven- u. Frauenleiden, Malaria etc.

Die Trinkcur wird das ganze Jahr gebraucht.

Depots in allen Mineralwasserhandlungen und Apotheken.

Gas-Glühkörper, nur eine extra schwere Qualität unter Garantie der Leuchtkraft und Brenndauer, auch versandfähig in Cartons.

Glühlicht-Brenner solidester Construction, für Steinkohlen- und Oelgas.

Gas-Beleuchtungsgegenstände und Bedarfsartikel.

Fernsprecher 901. **Alwin Kegel,** Neue Promenade Nr. 14.
Installateuren Fabrikpreise.

Nur Geldgewinne!

Hauptgewinne Mk. 50,000, 20,000, 10,000 ꝛc.

bietet die

Kieler Geld-Lotterie.

Ziehung schon am 6. Februar 1897.

Loose à 1 Mark (11 Loose = 10 Mk. 28 „ = 25 „) Porto u. Liste 20 Pfg. extra

empfiehlt und versendet auch gegen Briefmarken oder Nachnahme

E. Heintze, Bankgeschäft, **Wittenberg,** Bez. Halle.

Zum Abonnement empfohlen!
(Zu beziehen durch jede Buchhandlung.)

DIE GESELLSCHAFT.

MONATSCHRIFT FÜR LITTERATUR, KUNST UND SOZIALPOLITIK.

HERAUSGEGEBEN VON

M. G. CONRAD UND HANS MERIAN.

Jährlich 12 Hefte im Umfange von je 9—10 Bogen Lexikonformat.
Preis pro Quartal 4 Mark.
Angesehenes und ältestes Organ der modernen Kunstbewegung.

Leipzig. **Hermann Haacke,** Verlagsbuchhandlung, **früher: Fr. Mauke's Verlag.**

Akademische Fachlehranstalt für ff. Damenschneiderei und höhere Zuschneidekunst

von **Ida Behr,** akademisch geprüfte Lehrerin, **Gr. Brauhausstraße 13, II.**

Anerkannt beste und gewissenhafteste Ausbildung in sämmtlichen Fächern der ff. Damenschneiderei unter Garantie für sicheren Erfolg!
Anmeldungen werden täglich entgegengenommen. (r

Knabenpensionat. Am **1. April** cr. verlege ich mein **Knabenpensionat von Sternstraße 9, I.** nach **Steinweg 2, I.** und befindet sich dasselbe dann in unmittelbarer Nachbarschaft der Francke'schen Stiftungen, in gesunder und guter Lage der Stadt. Meine Pensionäre gehören zur Familie und bekommen dieselben nur reiche und kräftige Kost. Das Nähere belagen die Prospekte. Anmeldungen nehme ich jederzeit entgegen. Frau Marie Gäbler.

Dresden. Töchter-Pensionat

Walpurgisstr. 1, Ecke Ferdinandplatz, von **H. Richter & M. Hunte.**

Vorzügliche Ausbildung in Wissenschaften, Sprachen, Haushalt. Angenehmes Familienleben, liebevolle Pflege. Mäßiger Preis. Beste Empfehlungen durch Eltern der Pensionäre. Prospekt umgehend. (ad

---

Aufruf für Armenien!

Die Wahrheit über die Greuel, welche in den beiden letzten Jahren von den Türken an den Armeniern verübt worden sind, hat in allen christlich gesinnten Kreisen Deutschlands die tiefste Erregung hervorgerufen.

Gegen **100 000** Armenier und Armenierinnen sind ermordet, unzählige ihrer Häuser niedergebrannt, ihre Ernten vernichtet, ihre Güter geraubt worden. Ueber 500 christliche Kirchen sind zerstört, gegen 300 Kirchen in muhammedanische Moscheen verwandelt. — Eine große Anzahl von armenischen Männern und Frauen hat man unter Anwendung von Gewalt gezwungen, den Islam anzunehmen.

Aus allen Theilen Armeniens kommen herzerschütternde Berichte über das Elend, das unter den Ueberlebenden herrscht, insbesondere über die unsägliche Noth der Wittwen und Waisen. — Wir dürfen den Nothschrei unserer unglücklichen Glaubensgenossen nicht ungehört verhallen lassen. — Wir müssen dazu helfen, den Rest des armen Volkes vor der völligen Vernichtung zu bewahren.

Es hat sich daher in der Provinz Sachsen im Anschluß an den „Deutschen Hilfsbund zur Linderung des Nothstandes in Armenien" ein Hilfs-Comité gebildet, welches Gaben für die Armenier erbittet und die Ueberführung der gesammelten Beiträge an die Nothleidenden vermittelt.

Anfragen, Bestellungen von Flugblättern, Broschüren und Berichten ꝛc. sind an Pastor Zeller in Biesenrode bei Mansfeld zu richten.

Die Gaben sind an den Kassenführer des Hilfskomités Oberpfarrer Wächtler in Halle zu senden.

Das Hilfskomité in der Provinz Sachsen.

Trümpelmann, Superintendent. **Zeller,** Pfarrer. **Wächtler,** Oberpfarrer.
Vorsitzender. Schriftführer. Kassenführer.

Textor, Generalsuperintendent. **Vieregge,** Generalsuperintendent. **Andreae,** Schiffsherr. **Behrens,** Superintendent. Dr. **Behschlag,** Professor. D. **Bornemann,** Professor. Dr. med. **Brennecke. Caspar,** Konsistorialrath. **Crönert,** Landgerichtsdirektor. **Eger,** Pfarrer. Dr. **Fries,** Direktor. **Jeep,** Superintendent. D. **Kähler,** Professor. Dr. **Kautzsch,** Professor. **Jordan,** Pfarrer. **Kügel,** Pfarrer. **Mendelson,** Superintendent a. D. **Medem,** Oberpfarrer. **Nauendorff,** Rektor. **Paulus,** Konsistorialrath. **Pfeiffer,** Superintendent. **Rathmann,** Oberpfarrer. **Rathmann,** Konsistorialrath. Frhr. **v. d. Reck-Mansfeld,** Landrath. Dr. **Reinecke,** Superintendent. **Reuter,** Direktor. **Richter,** Domprediger. **Riem,** Oberpfarrer. **Rothe,** Superintendent. **Sarre,** Regierungsrath. **Schott,** Oberkonsistorialrath. Dr. med. **Seeligmüller,** Professor. **Wahrenkamp,** Diakonus. D. **Warneck,** Professor. Graf **Wintzingerode,** Dr. **Zschimmer,** Superintendent.

Patente Gegr. 1873 BERLIN C. **A. Kuhnt & R. Deissler** Gebrauchsmuster

Marken im In- u. Auslande.

Neu erschienen!

Plan der Stadt Halle mit Giebichenstein.

Ergänzt bis Ende 1896.
Mit einem Kärtchen der Umgegend von Halle.
Eleg. Farbendruck, in Umschlag **50 Pfg.**
Otto Hendel Verlag in Halle S.

Größte Auswahl

von **neuen u. gebrauchten Möbeln** zu **billigen Preisen** und **nur guter Waare,** als: **Büffets, Herren- und Damen-Schreibtische, Plüschgarnituren, Paneel-Sopha's, Trumeau, Spiegel, Vertikows, Kleider- u. Wäscheschränke, Contissen-, Sopha- und einfache Tische, französische Bettstellen** mit und ohne Matratzen u. v. m. nur bei (r

Friedrich Peileke,
Geiststraße 25.

Große Betten 12 Mk.

- mit rothem Inlet -

und gereinigten neuen Federn. **(Oberbett, Unterbett und zwei Kissen.**
Zu besserer Ausführung . . . . Mk. 15,—
desgleichen 1½ schläfrig . . . . . „ 20,—
desgleichen 2 schläfrig . . . . . „ 26,—
Versand portofrei bei freier Verpackung geg. Nachn. Rückendung od. Umtausch gestattet.
Heinr. Weisenberg
Berlin N.O., Landsbergerstraße 39.
Preisliste gratis und franco.

Marsala fleur	Fl.	1,50
Samos Auslese	„	1,50
Old Sherry	„	2,—
Old Madeira	„	2,—
Old Portwein	„	2,—
Vino Vermouth	„	2,—
Medicinal-Tokayer	„	1,50
„ Ungarwein	„	2—3,—

empfehlen in Ia Qualität

Gebr. Zorn,
Großh. Sächs. Hoflieferanten. (d

DER BESTE BUTTER CAKES
M.C.F.
LEIBNIZ
HANNOVER
GESETZLICH GESCHÜZT
HANNOVERSCHE CAKES FABRIK
H. BAHLSEN.

Molkereibutter

à 100 ₰, Postcollt 9½ Pfd. für 10 Mark franco gegen Nachnahme.
Dampfmolkerei Gr. Ulrichstr. 32.

Garantirt reine

Pfälzer Weine,

per Liter zu **50, 60 Pfg.** u. höher in Probefläschchen zu 30 Liter versendet gegen Nachn. **Wilh. Wild, Maikammer, Rheinpfalz.** (ad

---

Medicinischen

Leberthran

empfehlen bestens (r

E. Walther's Nachf.,
Moritzzwinger 1 und Steinweg 26.

Wer

sofort von Bettwässen befreit sein will, männl. Geschl. jed. Alters, verl. Prosp. **Bretschneider,** Memmendorf, Post Frankenstein i/Sa. (ad

---

Die Expeditionen der Saale-Zeitung befinden sich
Gr. Berlin, Neue Promenade 1 und **Markt 24** (Waagegebäude).

Für den Anzeigentheil verantwortlich W. König in Halle. Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel. Mit Unterhaltungsblatt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18970203018/fragment/page=0004